



<b>Banken, Versicherungen</b>	3 - 4%	Anspruch auf Lohnerhöhungen haben insbesondere die Angestellten in unteren und mittleren Funktionen, welche die Risikoexposition der Institute nicht oder nur geringfügig beeinflussen konnten, aber mit ihren Leistungen wesentlich zum Erhalt der positiven Image-Elemente der Branche beitrugen und dank ihrem Durchhaltewillen und gleichbleibend guter Leistungen wesentlich am erneuten Aufschwung der Branche beteiligt sind.
<b>Detailhandel</b>	1.5 - 2.5%	Nachholbedarf Frauenlöhne, ältere Mitarbeitende, existenzsichernde Mindestlöhne
<b>Grosshandel, sonstige Dienstleistungen</b>	1.5 - 2.5%	Nachholbedarf Frauenlöhne, ältere Mitarbeitende
<b>Telekommunikation, IT</b>	2 - 3%	Im Allgemeinen sehr gute Ertragslage
<b>Gewerbe</b>	2 - 3%	Die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit bietet vielen KMU neue Marktchancen und benötigt motivierte, weiterbildungsbereite Angestellte mit guten Anstellungsbedingungen.
<b>Industrie</b>	1 - 2.5%	Abgesehen von der Beschäftigungssicherung müssen auch Lohnanpassungen – selbst wenn sie zum Teil nur moderat ausfallen können - die Anstrengungen und den Einsatzwillen der Arbeitnehmenden honorieren. Flankierend müssen die Arbeitgeber mit innovativen Arbeitszeitmodellen zur Beschäftigungssicherung beitragen. Die lange Zeit gute Ertragslage sollte es in etlichen Fällen ermöglichen, eine allenfalls noch anhaltende Durststrecke mit Reserven zu überbrücken.
<b>Pharma und Chemie</b>	2.5 - 4%	Gute bis sehr gute Ertragslage
<b>Luftverkehr</b>	1.5 - 2.5%	Grosser Nachholbedarf in einer sich wieder erholenden Branche.
<b>Öffentliche Verwaltung / Unternehmen des Bundes</b>	1.5 - 2.5%	Grosser Nachholbedarf, zum Teil starke Zusatzbelastungen durch die Ausfinanzierung von Vorsorgeeinrichtungen (Bund, Kantone, Gemeinden, SBB, Die Post etc.)
<b>Bildungsinstitute</b>	1.5 - 3%	Nachholbedarf, Personalmangel, strukturelle Anreize können letzteren mildern
<b>Gesundheit und Soziales</b>	1.5 - 3%	Nachholbedarf, Personalmangel, strukturelle Anreize können letzteren mildern